

Stettin, 31. VIII. 43.

(246)

Mein lieber Bruder Julius!

Sie u. allen Lieben in meiner theuren
Heimat ein inniges „Gott zum Preis“!

Mir ist, als sei ich heute in allen Himmeln!
u. Sie u. alle meine Lieben seien bei mir - so glücklich
wachte mich heute meines lb. Freundes Oskar's Besuch.
1000 Dank für alles, für lb. Güte, Geschenke etc. fest
trank u. schmeckte ich auf Sie, Oskar u. den ganzen lb. Hei-
mat Wohl! - u. fast spüre ich den frischen Quell!
Och, Heimat liebe Heimat, wie dank ich Dir! Wie
schön wär das Leben, wenn das „wenn“ nicht wär!
Möge der Himmel allen, wenn eine glückliche Wendung geben

Hertzlich danke ich Sie für seinen lieb. Brief u.
alle Nachrichten. Wie sehr freut mich alles u. alle Grüße die
ich nach allen Seiten hertzlich erwidere. Gedenken
an Gedenken, Treue um Treue. Nicht als „Kostiere“
wollte ich Euch aussprechen, sondern zum Ausdruck brin-
gen, wie viel lieber ich selber helfen wollte, als wenn mir
Gegenstand von Sorge u. Hilfe kein zu wissen. aber der
Herrgott wird meine Selbstherrlichkeit auf ein beschei-
denes Maß zurückschrauben wollen - u. so sag ich halt
mein ganzes, bereitwilliges Ja dazu u. dann kann
auch die einsames Jollenleben zum Segen werden.

Oskar wird Sie melden können, wie gesund ich
bin u. frohgemuth. Gott ist mein starker, gültiger Helfer.
Und da so vieler Menschen Liebe darf ich Freude haben
jung dank ich allen u. bitte halt weiter.

Wie sehr freut mich auch Alfonsens Gesundheit
u. erst Petrus. Ja ja Sie freien, luftigen Tirolerberge!
Grüßt sie mir! Heftige Grüße an Sie u. ihre Lieben.

Nun bitte ich viel nächstesmal meine Anwartschrift

Stettin, 31. VIII. 43

Mein lieber Bruder Julius!

Dir u[nd]. allen Lieben in meiner teuren
Heimat ein inniges „Gott zum Gruß“!

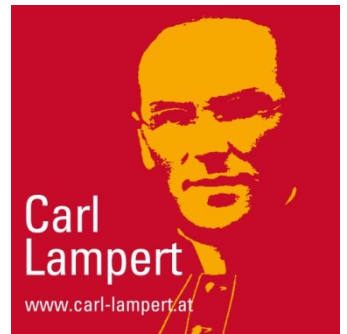
Mir ist, als sei ich heute in allen Himmeln,
u[nd]. Du u[nd]. alle meine Lieben seien bei mir; -so glücklich
machte mich heute meines l[ie]b[en]. Freundes Osky's Besuch!
1000 Dank für alles, für l[ie]b[e]. Grüße, Geschenke etc. Fest
trank u[nd]. rauchte ich auf Dein, Carl's u[nd]. der ganzen l[ie]b[en]. Hei-
mat Wohl, - u[nd]. fast spüre ich der „Begeisterung“ Urquell!
Ach, Heimat, l[ie]b[e]. Heimat, wie dank' ich Dir! Wie
schön wär' das Leben, wenn das „Wenn“ nicht wäre!
Mög' der Himmel allen „Wenn“ eine glückliche Wendung geben!

Herzlich danke ich Dir für Deinen letzt[en]. Brief u[nd].
alle Nachrichten! Wie sehr freute mich alles u[nd]. alle Grüße, die
ich nach allen Seiten herzlichst erwidere! Gedenken
um Gedenken, Treue um Treue! Nicht als „Lasttiere“
wollte ich Euch ansprechen, sondern zum Ausdruck brin-
gen, wieviel lieber ich selber helfen wollte, als immer nur
Gegenstand von Sorge u[nd]. Hilfe sein zu müssen; aber der
Herrgott wird meine „Selbstherrlichkeit“ auf ein beschei-
deneres Maß zurückschrauben wollen; - u[nd]. so sag' ich halt
mein ganzes, bereitwilliges Ja dazu, u[nd]. dann kann
auch ein einsames Zellenleben zum Segen werden!

Oskar wird Dir melden können, wie gesund ich
bin u[nd]. frohgemut. Gott ist mein starker, gütiger Helfer.
Und an so vieler Menschen Liebe darf ich Freude haben.
Innig dank' ich allen u[nd]. bitte halt weiter!

Wie sehr freut mich auch Alfonsens Gesundheit
u[nd]. erst Peter's! Ja, ja, die freien, luftigen Tiroler Berge!
Grüßt sie mir! Heftige Grüße an sie u[nd]. ihre Lieben!

Nun bitte ich Dich, nächstes Mal meine Anschrift

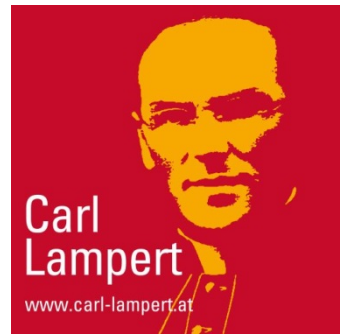


Katholische
Kirche
Vorarlberg

richtig zu schreiben, noch mehr aber bitte viel
auf seine Gesundheit zu schauen - u. Dank für
alles. - Holgen noch eine lb. Dsky-Teinastunde
u. durch ihn sende ich allen, allen u. die lb. Julius
bes. Herzendank u. 1000 Grüße, wie ich jeden
Tag Euch allen des Himmels Segen u. Schutz erflehe,
auf dass wir alle in schwerer Zeit starke u.
aufrechte Menschen bleiben - Gott mit uns!

Du Säudle meine liebe Teinast - Viel grüße
ich mit Herz u. Hand - wie viel, Du standst
für, am grünen Strand - viel 1000 mal!
Jener sein dankb., heute so glücklicher
Freund Carl

PS - Ihr Götter wirkt gar nicht, was ihr an Dsky
habt - u. erst viel! Gott sei mit ihm.
An Jose Carlin bes. Dankeswort! Aber auch
sonst sei keines vergessen.
So geh' ich heute froh wie ein Kind schlafen
denn die Teinast ist heute u. morgen bei uns
- und ich so ganz in ihr.



Katholische
Kirche
Vorarlberg

richtig zu schreiben, noch mehr aber bitte ich Dich,
auf Deine Gesundheit zu schauen; - u[nd]. Dank für
alles! - Morgen noch eine l[ie]b[e]. „Oskey-Heimatstunde“,
u[nd]. durch ihn sende ich allen, allen u[nd]. Dir, l[ie]b[er]. Julius,
bes[onderen]. Herzensdank u[nd]. 1000 Grüße, wie ich jeden
Tag Euch allen des Himmels Segen u[nd]. Schutz erlebe,
auf dass wir alle in schwerer Zeit starke u[nd].
aufrechte Menschen bleiben! - Gott mit uns!

Du, Ländle, meine teure Heimat, - Dich grüße
ich mit Herz u[nd]. Hand - wie Dich, Du Land am
Inn, am grünen Strand - viel 1000 Mal!

Immer Dein dankb[arer]., heute so glücklicher
Bruder Carl

P.S.: Ihr, Gölfner, wisst gar nicht, was ihr an Oskey
habt, - u[nd]. erst ich! Gott sei mit ihm!
An Base Carlina bes[onderen]. Dankesgruß! Aber auch
sonst sei keines vergessen!
So geh' ich heute froh wie ein Kind schlafen;
denn die Heimat ist heut u[nd]. morgen bei mir
- und ich so ganz in ihr!